

RATINGER BRIEF

CDU RATINGEN-MITTE

Ratingen braucht sein Krankenhaus

Am Samstag 17.02.2024 fand eine eindrucksvolle Kundgebung für den Erhalt des St. Marien Krankenhauses in Ratingen statt. Rund 1.500 Menschen trafen sich auf dem Marktplatz.



Die Kundgebung wurde vom Pflegepersonal und von der Ärzteschaft organisiert. Der stellvertretende erste Bürgermeister und Vorsitzender des Fördervereins für das St. Marien Krankenhaus, Ewald Vielhaus, hatte bei der Organisation der Veranstaltung Hilfestellung geleistet. „Durch meine Mandate im Kreistag, Regionalrat und auch als Vorsitzender des Fördervereins bin ich mit dem Thema Krankenhausplanung und Erhalt des St. Marien Krankenhauses sehr vertraut. Es kann einfach nicht sein, dass eine Stadt wie Ratingen mit 90.000 Einwohnern kein Akut-Krankenhaus mehr hat. Auch wenn die Finanzierung Bundesplanung und die Krankenhausplanung Ländersache ist, so ist es im Interesse der Politik und der Stadtverwaltung, dass das St. Marien Krankenhaus in Ratingen erhalten bleibt“, erklärt Ewald Vielhaus.

Das St. Marien Krankenhaus hat den Auftrag der Grundversorgung der Menschen in der Stadt. Jährlich werden bis zu 18.000 Patientinnen und Patienten ambulant und 7.000 Personen stationär behandelt. Im vergangenen Jahr kamen 17.500 Personen in die Notaufnahme und rund 15 Mal am Tag fährt der Rettungsdienst das Krankenhaus an. Es werden 3.500 Operationen pro Jahr durchgeführt. Alleine diese Zahlen machen deutlich, was eine Schließung des Krankenhauses für Ratingen und für die umliegenden Krankenhäuser bedeutet.

Die Redner, Ansgar Keller, Chef der Anästhesie und Intensivmedizin sowie Wolfgang Caspari, niedergelassener Arzt, haben deutlich gemacht, was es für die Patientinnen und Patienten bedeuten würde, wenn das Krankenhaus schließt. Nicht nur die Wegstrecken verlängern sich drastisch zur nächsten Notaufnahme, sondern auch die schnelle Behandlung bei lebensbedrohlichen Verletzungen wird faktisch nicht mehr gegeben sein.

Auf Grund der insolvenzbedingten Schließung des Krankenhauses in Haan sind jetzt schon umliegende Krankenhäuser völlig überlastet, so dass zeitweise sechs bis acht Krankenkraftwagen vor der Notaufnahme warten. Diese Situation wird sich durch weitere Insolvenzen von Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen extrem verschärfen. Caspari brachte die Konsequenz aus einer möglichen Schließung des St. Marien Krankenhauses auf den Punkt „dann wird in Ratingen schneller gestorben“.

Die rd. 13.000 Stimmen der Petition bei Change.org sind ein starkes Zeichen der Rater in an die Verantwortlichen in Düsseldorf und Berlin. Nicht nur die CDU, sondern alle demokratischen Parteien mit Landtags- und Bundestagsabgeordneten nutzen aktuell ihre Verbindungen, um die Schließung des Krankenhauses zu verhindern.

Aktuell arbeitet das St. Marien Krankenhaus unter einem Schutzschirmverfahren. Es ist eine besondere Verfahrensart des deutschen Insolvenzrechts. Es verbindet die vorläufige Eigenverwaltung mit dem Ziel der frühzeitigen Vorlage eines Insolvenzplans, um hierdurch eine Sanierung von Unternehmen zu erleichtern. Mit diesem Vorgehen besteht jetzt die Möglichkeit, einen neuen Träger bzw. eine Lösung für den Erhalt des Krankenhauses zu entwickeln.



Empfehlen Sie den Rater in Brief weiter.

Wer soll noch über das politische Geschehen in unserer Stadt informiert werden? Einfach Adresse oder E-Mail Adresse an die kontakt@cdu-ratingen-mitte.de schicken.

RATINGER BRIEF

CDU RATINGEN-MITTE

Neues aus der Ratinger Innenstadt

„Die einzige Konstante in der Stadtentwicklung ist die Veränderung“, sagt Gerold Fahr, stellvertretender Fraktionssitzender, der federführend für die CDU Fraktion die Entwicklungen in der Innenstadt vorantreibt.

Im Folgenden die wichtigsten Entwicklungen und Entscheidungen:

- Die Stadt hat die besten Filet-Gewerbegrundstücke mit 29.000 Quadratmetern im Schwarzbachquartier, dem ehemaligen Balcke-Dürr-Gelände, gekauft. Eine gute strategische Investition, um neuen, attraktiven Unternehmen mit Arbeitsplätzen in Ratingen langfristig eine Ansiedlungsmöglichkeit zu bieten. Die Lage und die Anbindung an die Verkehrsinfrastruktur sind perfekt, in 10 Minuten ohne Ampel am Flughafen.
- Endlich werden neue Mülleimer für die Ratingern Altstadt angeschafft. Die CDU arbeitet schon lange an diesem Thema. Es werden handhabbare 60 Liter-Behälter an Stelzen montiert, die vor eindringendem Regenwasser und Tierraub geschützt sind. Die Press-Großabfallbehälter werden nach dem Ablauf der Nutzungszeit durch 120 bzw. 240 Standard-Mülltonnen ersetzt. Die Press-Großabfallbehälter haben sich in der Praxis leider als zunehmend wartungsintensiv erwiesen und erreichen bald das Ende ihrer Nutzungsdauer.
- Das 750. Stadtjubiläum im Jahr 2026 wirft seine Schatten voraus. Brunnen werden jetzt auf Antrag der CDU saniert. An erster Stelle steht zum Stadtjubiläum der Marktplatz-Brunnen. Rückstellungen zur Umsetzung wurden mit der Haushaltsberatung für 2024/2025 bereitgestellt. Die Brunnensanierung ist ein kleines und aufwändiges Projekt. Aber es ist nicht nur mit Blick auf das Stadtjubiläum notwendig, sondern auch mit Blick auf die Klimafolgeanpassungen. Denn Brunnen haben auch eine kühlende Wirkung im Stadtklima.
- Die Neupflasterung der Fußgängerzone Düsseldorfer Straße kommt. Aber wegen verspäteter Lieferungen aus dem Deutschen Steinbruch kann sie voraussichtlich erst im April beginnen. Nach der Düsseldorfer Straße wird auch die obere Oberstraße mit dem gehfreundlichen neuen Pflaster wieder attraktiv gestaltet.
- Das große internationale Ratinger Unternehmen DKV Euroservice bekommt eine eigene Adresse, die jetzt „DKV-Platz“ lautet.



Calor Carré, wir haben an der Wand des Parkhauses einen „Ratinger Banksy“

Der Rat der Stadt unterstützt Trierer Erklärung

Der Deutsche Städtetag bekennt sich in der Trierer Erklärung zur Menschenwürde, zur Demokratie und zum Rechtsstaat. In der Ratsitzung im Januar ist der Stadtrat ohne die Stimmen der AfD der Trierer Erklärung beigetreten.

Die Trierer Erklärung ist auf Grund des bekannt gewordenen Geheimtreffens in Potsdam von AfD-Funktionären mit Mitgliedern der Identitären Bewegung verfasst worden. Bei dem Treffen wurde die Deportation von Millionen Menschen aus Deutschland diskutiert, wenn denn die AfD an die Macht käme. In der Trierer Erklärung heißt es, wir nehmen es nicht hin, dass rechtsextreme Kräfte eine Atmosphäre der Verunsicherung, der Angst und des Hasses in unserem Land und in unseren Städten schüren.

Für die demokratischen Parteien war es selbstverständlich, dieser Erklärung beizutreten. Und da es eine freie Meinungsäußerung im Rat gibt, kam auch Bernd Ulrich, Fraktionsvorsitzender der AfD zu Wort. Sein Beitrag war eine Diffamierung des Stadtrates, eine Geschichtsfälschung der Fakten bis hin zur Drohung, dass alle Mitglieder im Stadtrat zur Verantwortung gezogen werden. Deshalb forderte er auch die namentliche Abstimmung. Die Abstimmung im Rat bezeichnete er als Tag der Schande.

Die demokratischen Fraktionen im Stadtrat waren sich nach dieser verbalen Entgleisung darüber einig, dass es ein guter Tag für die Demokratie war. Und die Politik hat verstanden, wir müssen uns jeden Tag für Demokratie, Menschenwürde und Rechtsstaatlichkeit einsetzen. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein, aber wir müssen immer auf der Grundlage dieser Werte miteinander umgehen.



Hier geht es zur Trierer Erklärung.

CDU Neujahrsempfang mit Chef der Staatskanzlei, Nathanael Liminski

Der Neujahrsempfang der CDU Ratingen-Mitte war wieder eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Rund 160 Gäste aus der Stadtgesellschaft kamen in das Museum Ratingen.



Der Gastredner, Nathanael Liminski, machte in seinem Impulsreferat zum Thema „Regierungshandeln in Krisenzeiten – Worauf es im Jahr 2024 ankommt.“ deutlich, dass die Europawahl am 9.06.2024 eine Richtungswahl für Europa sein werde. Dabei gehe es nicht um die Frage „Europa ja oder nein“, sondern wie Europa weiter gestaltet wird. Denn Europa könne sich nur in geeinter Form vor den Machtansprüchen von Russland und China behaupten. Dies gelte erst recht bei einem zu befürchtenden geringeren Engagement der USA für Europa und insbesondere auch bei der Verteidigung der Freiheit in der Ukraine. Er richtet einen Appell an die Anwesenden, dass alle Demokraten lauter werden müssen und stärker öffentlich für Demokratie und Freiheit eintreten müssen. Sie sollten unbedingt zur Wahl gehen, um Demokratie und Freiheit auch zu wählen. Bei dieser Europawahl werde entschieden, ob die demokratischen Kräfte stark werden oder extremistische Parteien unsere Demokratien in Europa aushöhlen könnten.

Bei einem Neujahrsempfang darf auch ein Rückblick nicht fehlen. Ina Bisani, die Vorsitzende der CDU Ratingen-Mitte, erinnerte an einige aktuelle Ratinger Highlights. Dazu zählen: die Fertigstellung von Einzelhandelsflächen, Wohnungen und Tiefgaragenplätzen in den Wallhöfen, die Wiedereröffnung des beliebten Ratinger Kinos, der Erhalt der Minoritenschule, die neue Tartanbahn im Sportstadion, die Entwicklung der Neuen-Mitte in Tiefenbroich, die laufenden Sanierungen des Stadttheaters und des Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasiums sowie der Sporthalle aus den 70er Jahren.

Auch die Verabschiedung des Haushalts für die Jahre 2024 und 2025 wurde thematisiert. CDU und SPD hatten kurz vor Weihnachten mit einer knappen Mehrheit einen Haushalt des Machbaren für 2024/2025 auf den Weg gebracht und damit haushaltsloses Chaos zum Jahresbeginn verhindert. Es wurden moderate Gebühren- und Steuererhöhungen verabschiedet, so dass Ratingen auch zukünftig bei allen kommunalen Steuersätzen mit Abstand die niedrigsten unter allen Nachbarstädten hat. Die Eltern-Beitragsätze für Kitas und OGATAS konnten so stabil gehalten werden. Auch die Zuwendungen

für Wohlfahrt und gemeinnützigen Vereine bleiben stabil. Die Vorsitzende, Ina Bisani, versprach klar, dass die CDU bei der anstehenden Änderung der Grundsteuerberechnung im nächsten Jahr keine Erhöhung des Steueraufkommens der Stadt zulassen wird. Dies sei ein klares Versprechen der CDU-Fraktion an die Bürger. Gleichzeitig werden 2024/2025 insgesamt rd. 185 Millionen Euro für Investitionen und Sanierungen in die Ratinger Infrastruktur etatisiert, die noch ohne Neuverschuldung aus Eigenmitteln finanziert werden können.

Zu Gast waren auch das Ratinger Karnevals-Prinzenpaar, Daniel I. und Petra II., mit ihrem Gefolge, das Orden an Bürgermeister Klaus Pesch und verdiente Kommunalpolitiker verlieh und damit humorvoll in den informellen Teil des Abends überleitete. Der Neujahrsempfang der CDU Ratingen-Mitte war wieder eine gelungene Mischung von Politik mit harten Fakten und netten Gesprächen mit Freunden.

CDU Ratingen-Mitte lädt zur Mitgliederversammlung

Am Dienstag, den 09. April 2024 lädt die CDU Ratingen-Mitte zur Mitgliederversammlung in den Angersaal in der Stadthalle Ratingen ein.

In diesem Jahr wird wieder ein neuer Vorstand gewählt, d. h. die zwei Jahre Amtszeit des amtierenden Vorstandes sind fast vorbei. Als Gastredner wir Dr. Jan Heinisch, MdL, Neues aus dem Land Nordrhein-Westfalen berichten. Er wird auch einen Blick auf die Europawahl werfen, die auf Grund der angespannten außenpolitischen Situation in Europa von besonders großer Bedeutung ist. Eine separate Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt Mitte März gesondert.

RATINGER BRIEF

CDU RATINGEN-MITTE

Aus Baumpflanzung wird Schwammstadt

Die Fällung der Kirschbäume auf der Marienstraße im vergangenen Jahr war schon ein Kahlschlag im wahrsten Sinne des Wortes. Aber gleichzeitig hat die Verwaltung mitgeteilt, dass die Straße mit neuen Bäumen bepflanzt wird. Im November 2023 starteten die Pflanzarbeiten.



Jetzt wurde im Ausschuss für Umwelt, Klima, Klimafolgenanpassung und Nachhaltigkeit (UKKNA) berichtet, dass aus den geplanten Pflanzarbeiten eine aufwendige Baumaßnahme hin zur Schwammstadt wurde. Für die Pflanzung von 16 Zierkirschbäumen und 8 immergrünen Baum magnolien werden Baum-Rigolen angelegt. Dies sind wasserrückhaltfähige Pflanzgruben für Straßenbäume. Sie bestehen in der Regel aus einer Versickerungsrigole als Zwischenspeicher und einem unterirdisch angelegten Reservoir zur Wasserspeicherung. Damit wirken sie wie ein Schwamm bei Starkregen.

Da diese Baum-Rigolen viel Platz benötigen, wurde schnell klar, dass die Rigolen unter dem Fuß- und schmalen Radweg verlaufen müssen. Da sowohl der Fußweg als auch der Radweg in einem sehr schlechten Zustand waren, hat sich die Verwaltung kurzerhand entschlossen, aus den beiden schmalen Wegen einen breiten Fußweg zu machen. Denn auf der Marienstraße gilt Tempo 30, so dass hier kein extra Radweg nötig ist. Bei diesen Arbeiten hat man auch gleich ausgediente Leitungen zurückgebaut und damit Platz für die großen Baum-Rigolen geschaffen. Darüber hinaus wurden die Rigolen mit Sensoren ausgestattet, die anzeigen, ob und wieviel Wasser der Baum benötigt. „Der Bericht der Verwaltung im UKKNA war sehr eindrucksvoll. Er hat gezeigt, wie pragmatisch die Verwaltung vorgehen kann. Jetzt bekommt die Marienstraße nicht nur eine neue Baumbepflanzung mit Kirschbäumen und immergrünen Bäumen, sondern auch einen neuen Gehweg. Dann können sich jetzt die Tiefenbroicher wieder auf die nächste Kirschblüte im Frühjahr freuen“, sagt Ina Bisani, CDU Ratsfrau für Tiefenbroich.

CDU verteilt Oster-eier am Marktplatz



Am Samstag, den 30. März 2024 wird die CDU Ratingen-Mitte wieder Ostereier am Samstagvormittag zur besten Marktzeit verteilen.

Dieser Termin ist eine gute Gelegenheit mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf ihr Kommen.

Stammtische in Ratingen-Mitte und Tiefenbroich

Informieren, Mitreden, Dabei sein

Stammtische in Ratingen Mitte

Wo: Rater Brauhaus, Bahnstr. 15, 40878 Ratingen

Wann: 19 Uhr

Donnerstag: 28. März 2024

Donnerstag: 25. April 2024

Stammtische in Tiefenbroich

Wo: Zum Fäßchen, Sohlstättenstr.

30, 40880 Ratingen

Wann: 19 Uhr

Mittwoch: 06. März 2024

Mittwoch: 03. April 2024

Impressum:

CDU Ortsverband Ratingen-Mitte

Gustav-Linden-Str. 53

40878 Ratingen

Telefon 0 21 02 / 84 78 54

kontakt@cdu-ratingen-mitte.de

www.cdu-ratingen-mitte.de

www.facebook.com/cduratingenmitte

www.instagram.com/cduratingenmitte